

**TonArt**  
Zürich

Samstag, 20. November 2010  
19.30 Uhr  
Kirche Neumünster Zürich

**Heinrich  
Sutermeister**

**Die  
Schwarze Spinne**

**Oper in einem Akt**

nach der Novelle von Jeremias Gotthelf  
(konzertante Aufführung)

Andrea Weilenmann, Mezzosopran

Saara Vainio, Sopran

Martin Hofstetter, Tenor

Christian Ebersberger, Bass

Consortium Musicum, Orchester

TonArt Zürich, Chor

**Missa in Es**

für vierstimmigen gemischten Chor a cappella

**Leitung: Walter Riethmann**

Eintrittskarten zu Fr. 45.– und Fr. 35.– im Vorverkauf ab 26. Oktober 2010

bei Jecklin, Tel. 044 253 76 76 (+ Vorverkaufsgebühr)

und bei Christine Bircher, 044 938 11 81, e-mail: [vorverkauf@tonart-chor.ch](mailto:vorverkauf@tonart-chor.ch)

Abendkasse ab 18.30 Uhr



«Man kann die moderne Oper nur retten, wenn man einen Stoff wählt, der dem Publikum schon irgendwie vertraut ist oder wenigstens unterbewusst bekannt ist, so dass man ihn wiedererwecken kann.»

(Heinrich Sutermeister, 1910–1995)



Heinrich Sutermeister ist im zürcherischen Feuerthalen aufgewachsen. Nach ersten philologischen Studien in Basel geht er nach Paris. Dort entdeckt er Debussy und Ravel und wendet sich ganz der Musik zu. An der Akademie der Tonkunst in München absolviert er bis 1934 ein Musikstudium, unter anderem bei Carl Orff und Hans Pfitzner. Aber auch von Arthur Honegger lässt er sich beeinflussen, um jedoch bald einen eigenen Stil zu entwickeln, der auch erkennen lässt, dass ihn sowohl der späte Verdi wie auch Puccini sehr faszinieren.

Kaum hat er sein Studium abgeschlossen, überrascht Sutermeister die Musikwelt mit einem Paukenschlag: 1936 sendet Radio Bern den Einakter «**Die schwarze Spinne**», vertont nach Jeremias Gotthelfs gleichnamiger Novelle. Zum ersten Mal in der Musikgeschichte ist eine Oper für den Rundfunk geschrieben worden.

Karl Böhm wird auf den jungen Komponisten aufmerksam. Er nennt ihn «eine der grössten schöpferischen Begabungen, die das heutige europäische Musikschaffen kennt» und leitet 1940 die Uraufführung von Sutermeisters neoromantischer Shakespeare-Oper «Romeo und Julia» an der Staatsoper Dresden. Andere Häuser im deutschsprachigen Raum werden auf diesen Erfolg aufmerksam und setzen das Werk ebenfalls auf ihren Spielplan. Sutermeister bekommt weitere Aufträge von führenden Opernhäusern, Werke für sie zu schreiben.

Der Erfolg macht Sutermeister finanziell unabhängig. Über dem Genfersee, in Vaux-sur-Morges, nahe den Anwesen von Audrey Hepburn und Yul Brynner, kauft der Komponist 1942 ein Haus mit 13 Zimmern, kultiviert in der Freizeit Spargeln und züchtet belgische Schäferhunde.

Die Sujets zu den meisten seiner rund ein Dutzend Opern findet Sutermeister in der Weltliteratur (unter anderem bei Dostojewskij, Flaubert, Hauff, Ionesco, Nestroy, Wilde), die Libretti dazu verfasst er in der Regel selbst. Ferner schreibt er Ballette, Kammermusik, Chormusik (sein «Requiem» dirigiert erstmals 1953 in Rom Herbert von Karajan) und ist als Komponist im Radio, Film und Fernsehen erfolgreich. Sutermeister stirbt am 16. März 1995 in seinem Wohnort Vaux-sur-Morges.

Auch die **TonArt Zürich** hat mit diesem Konzert einen runden Geburtstag. Sie wurde vor 25 Jahren gegründet. In dieser Zeit hat es ihr Dirigent Walter Riethmann verstanden, Werke und Komponisten auf seine Programme zu setzen, die in Zürich sonst wohl kaum aufgeführt worden wären. Darunter finden sich aber nicht nur Komponisten des 20. Jahrhunderts, wie etwa Boris Blacher, Aaron Copland, Erich Schmid, Bohuslav Martinů oder Armin Schibler. Der Chor hat auch zahlreiche Werke früherer Epochen aufgeführt, die Walter Riethmann in Archiven und Bibliotheken gefunden und deren Aufführungsmaterial er selber eingerichtet hat.

Unterstützt von:



FACHSTELLE **Kultur** KANTON ZÜRICH

Stiftung für Chormusik

[www.tonart-chor.ch](http://www.tonart-chor.ch)